

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Finanz- und Personalausschuss</b>	24.10.2023	öffentlich
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	24.10.2023	öffentlich
<b>Rat der Stadt Bielefeld</b>	02.11.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Umsetzung von Maßnahmen des 3. Nahverkehrsplans der Stadt Bielefeld zum Fahrplanwechsel 2024**

**Betroffene Produktgruppe**

11.12.04

**Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen**

Keine

**Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan**

Ergebnisplan:

Mehraufwand in 2024: 542.000 €

Mehraufwand jährlich ab 2025: 2.168.200 €

**Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)**

Rat, 09.12.2021, TOP 25, Dr.-Nr. 2581/2020-2025, 3009/2020-2025

Finanz- und Personalausschuss, 14.06.2022 und 25.10.2022 Drucksache 4120/2020-2025, [zurückgezogen / nicht beraten]

Stadtentwicklungsausschuss, 14.06.2022 25.10.2022 Drucksache 4120/2020-2025, [zurückgezogen / nicht beraten]

Rat, 03.11.2022, Drucksache 4120/2020-2025 [zurückgezogen / nicht beraten]

**Sachverhalt:**

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 09.12.2021, Dr.-Nr. 2581/2020-2025, die Umsetzung des 3. Nahverkehrsplans als sektoralen Rahmenplan beschlossen. Zusätzlich zu den Maßnahmen des Bündels 1, die zum Fahrplanwechsel am 07.08.2023 umgesetzt wurden, hat der Rat die Prüfung der zeitlichen Umsetzbarkeit, der zusätzlichen Kosten und Belastungen für den städtischen Haushalt für folgende Maßnahmen beschlossen:

- a. Fahrplanverbesserungen und Synchronisierung mit dem Stadtbahn-Takt im Schwachlastbereich für die folgenden Hauptbuslinien:
  - a1 Relation Babenhausen-Süd – Jöllenbeck (Linien 54/56/154)
  - a2 Relation Heepen – Jahnplatz – Quelle (Linien 21/22)
  - a3 Relation Dürerstraße – Radrennbahn (Linien 25/26)
- b. Ein früherer Betriebsbeginn an Sonn- und Feiertagen auf allen Stadtbahnlinien und den Hauptbuslinien.

Zum Fahrplanwechsel könnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- a. Fahrplanverbesserungen und Synchronisierung mit dem Stadtbahn-Takt im Schwachlastbereich für die folgenden Hauptbuslinien:
  - a1. Linien 54/56/154 auf der Relation Babenhausen Süd – Jöllenberg.  
Kosten jährlich 509.300 €, anteilig in 2024 127.300 €.
  - a2. Linien 21/22 auf der Relation Jahnplatz – Bachstelzenweg.  
Kosten jährlich 48.800 €, anteilig in 2024 12.200 €.
  - a3. Linien 25/26 auf der Relation Dürerstraße – Radrennbahn.  
Kosten jährlich 94.800 €, anteilig in 2024 23.700 €.
- b. Betriebsbeginn ab ca. 5 Uhr an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen auf allen Stadtbahnlinien und den Hauptbuslinien 21/22, 25/26, 135, 38/138, 54/56/154.  
Kosten jährlich 1.468.000 €, anteilig in 2024 367.000 €.
- c. Betriebsbeginn ab ca. 5 Uhr an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen auf den Sekundärbuslinien 24, 32/34, 51, 94, 123, 128, 155, 369.  
Kosten jährlich 355.300 €, anteilig in 2024 88.800 €.
- d. Einstellung des Frühverkehrsnetzes durch früheren Betriebsbeginn der Stadtbahnlinien sowie der Haupt- und Sekundärbuslinien.  
Einsparungen jährlich 308.000 €, anteilig in 2024 77.000 €.

**Zu a1: Fahrplanverbesserungen und Synchronisierung mit dem Stadtbahn-Takt im Schwachlastbereich für die Hauptbuslinien 54/56/154 auf der Relation Babenhausen Süd – Jöllenberg**

Täglich ab ca. 20 Uhr bis Betriebsschluss wird ein 15-Minuten-Takt angeboten. An Samstagen wird im Tagesverkehr im Anschluss an die Stadtbahnlinie 3 an der Endhaltestelle Babenhausen Süd ein 15-Minuten-Takt (bis ca. 11 Uhr) und danach ein 10-Minuten-Takt (ca. 11 Uhr bis ca. 20 Uhr) zwischen Babenhausen Süd und Jöllenberg Dorf eingeführt. An Sonntagen wird ganztägig ein 15-Minuten-Takt zwischen Babenhausen Süd und Jöllenberg Dorf eingeführt. Die Fahrten der Linien 54 und 56 zwischen Babenhausen Süd und Enger bzw. Spenge werden nicht verändert und in dieses Konzept integriert. Der an Sonntagen bestehende 120-Minuten-Takt zwischen Babenhausen Süd und Enger bzw. Spenge wird auf beiden Relationen auf einen 60-Minuten-Takt halbiert.

Durch die Synchronisierung der Taktzeiten der Buslinien 54/56/154 mit dem Stadtbahntakt zwischen Babenhausen Süd und Jöllenberg entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von rund 509.300 € jährlich (anteilig in 2024 127.300 €).

**Zu a2: Fahrplanverbesserungen und Synchronisierung mit dem Stadtbahn-Takt im Schwachlastbereich für die Hauptbuslinien 21/22 auf der Relation Jahnplatz – Bachstelzenweg**

Der bestehende tägliche 15-Minuten-Takt auf dem aufkommensstarken Abschnitt Jahnplatz – Bachstelzenweg der Linien 21/22 in der Schwachverkehrszeit (ca. 20 Uhr bis ca. 23 Uhr) wird bis Betriebsschluss verlängert. Das Zentrum von Heepen wird derzeit über die beiden Linien 21/22 und 26 in einem angenäherten 15-Minuten-Takt bedient und entspricht sowohl der Stadtbahntaktung als auch dem Anforderungsprofil des Nahverkehrsplans. Die Verdichtung des Astes Jahnplatz – Quelle auf einen 15-Minuten-Takt im Abendverkehr entspricht derzeit nicht der bestehenden Nachfrage (tagsüber alle 20 Minuten). Daher wird der 15-Minuten-Takt vorerst auf den nachfragestarken Abschnitt Jahnplatz – Bachstelzenweg beschränkt.

Durch die Verlängerung des 15-Minuten-Taktes zwischen Jahnplatz und Bachstelzenweg bis zum Betriebsschluss entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von rund 48.800 € jährlich (anteilig in 2024 12.200 €).

**Zu a3: Fahrplanverbesserungen und Synchronisierung mit dem Stadtbahn-Takt im Schwachlastbereich für die Hauptbuslinien 25/26 auf der Relation Dürerstraße – Radrennbahn**

Der bestehende tägliche 15-Minuten-Takt auf dem aufkommensstarken Abschnitt zwischen Dürerstraße – Jahnplatz – Radrennbahn der Linie 26 in der Schwachverkehrszeit (ca. 20 Uhr bis ca. 23 Uhr) wird bis Betriebsschluss verlängert.

Durch die Verlängerung des 15-Minuten-Taktes zwischen Dürerstraße und Radrennbahn bis Betriebsschluss entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von rund 94.800 € jährlich (anteilig in 2024 23.700 €).

**Zu b: Betriebsbeginn ab ca. 5 Uhr an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen auf allen Stadtbahnlinien und den Hauptbuslinien 21/22, 25/26, 135, 38/138, 54/56/154**

Der Betriebsbeginn an Sonn- und Feiertagen wird gemäß Anforderungsprofil des Nahverkehrsplans und des Ratsbeschlusses auf ca. 5 Uhr vorverlegt. Da derzeit der Betriebsbeginn an Samstagen um ca. 6 Uhr stattfindet, wird im Zuge der Harmonisierung auch an Samstagen der Betriebsbeginn auf ca. 5 Uhr vorgezogen. Die entsprechenden Fahrten der Nachtbuslinien im Frühverkehr entfallen dann. Diese Maßnahme wird auf allen Stadtbahnlinien und den Hauptbuslinien 21/22, 25/26, 135, 138, 54/56/154 (Abschnitt: Babenhausen Süd – Jöllenbeck Dorf) eingeführt.

Durch die Vorverlegung des Betriebsbeginns der Stadtbahn- und Hauptbuslinien auf ca. 5 Uhr an Samstagen entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von rund 1.468.000 € jährlich (anteilig in 2024 367.000 €).

**Zu c: Betriebsbeginn ab ca. 5 Uhr an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen auf den Sekundärbuslinien 24, 32/34, 51, 94, 123, 128, 155, 369**

Der frühere Betriebsbeginn an Samstagen und Sonn- und Feiertagen wird analog zu Pkt. b auch auf die Sekundärbuslinien 24, 32/34, 51, 94, 123, 128, 155, und 369 ausgeweitet. Das Frühverkehrsnetz ersetzt in den Morgenstunden sowohl Haupt- als auch Sekundärbuslinien. Im Sinne einer Harmonisierung der Bedienungsqualität sollten nicht nur die Stadtbahn- und Hauptbuslinien, sondern auch weitere Buslinien, früher starten. Bei dem früheren Betriebsbeginn der Hauptbuslinien und Weiterbestand des Frühverkehrsnetzes würden sich Doppelbedienungen ergeben. Andererseits würden bei der Einstellung des Frühverkehrsnetzes ohne eines früheren Betriebsbeginns der Sekundärbuslinien Bedienungslücken und dadurch Qualitätsverschlechterungen ergeben. Um das Frühverkehrsnetz einstellen zu können, sollten neben den Stadtbahn- und Hauptbuslinien auch die entsprechenden Sekundärbuslinien früher starten.

Durch die Vorverlegung des Betriebsbeginns der Sekundärbuslinien auf ca. 5 Uhr an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von rund 355.300 € jährlich (anteilig in 2024 88.800 €).

**Zu d: Einstellung des Frühverkehrsnetzes durch früheren Betriebsbeginn der Stadtbahnlinien sowie der Haupt- und Sekundärbuslinien**

Durch den früheren Betriebsbeginn an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen der Stadtbahnlinien sowie der Haupt- und Sekundärbuslinien wird das Frühverkehrsnetz eingestellt. Die damit verbundenen Leistungen werden eingespart.

Durch die Einstellung des Frühverkehrsnetzes an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen entstehen Einsparungen in Höhe von rund 308.000 € jährlich (anteilig in 2024 77.000 €).

**Insgesamt würden für diese Maßnahmen Mehrkosten von jährlich 2.168.200 € entstehen (anteilig für 2024: 542.000 €).**

**Aufgrund der notwendigen Vorbereitungen kann ein Fahrplanwechsel frühestens ein Jahr nach dem politischen Beschluss erfolgen.**

Beigeordneter

Adamski